



Betreff: Koordinierungsstelle „Sportangebote für Geflüchtete“

Antrag:

Der BA 9 möge beschließen:

Das Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München wird beauftragt, eine Koordinierungsstelle für Sportangebote für Geflüchtete einzurichten. Ziel sollen Beratung, Koordinierung und Vernetzung von Sportvereinen, Gemeinschaftsunterkünften, Wohngemeinschaften, Akteuren der Stadtgesellschaft und ehrenamtlichen Hilfsorganisationen unter Beachtung der besonderen Bedürfnisse aller Geschlechter sein.

Folgende Aufgaben sollen in das Aufgabengebiet der Koordinierungsstelle fallen:

1.) Beratung:

- Aufzeigen von Chancen und Herausforderungen im Engagement in der Flüchtlingsarbeit sowie Vermittlung von Synergieeffekten und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Vereine
- Aufbau von Kooperationen mit Münchner Sportvereinen, die Flüchtlinge willkommen heißen wollen
- Öffnung der bestehenden Vereinsangebote für die Zielgruppe der Flüchtlinge
- Unterstützung bei der Schaffung von niederschweligen, zielgruppenorientierten Angeboten in den Vereinen
- Elternarbeit in den Unterkünften: Schaffen von Bewusstsein und Verständnis für den organisierten Sport im Verein, um Akzeptanz für die sportliche Betätigung der Kinder zu schaffen
- Information und Aktivierung von Asylsuchenden durch aufsuchende Arbeit, Eruiieren von Interessen, Ideen, Fragen und „Hürden“ an der Beteiligung in Sportvereinen

2.) Koordinierung und Vernetzung:

- Vermittlung von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in den Sozialdiensten der Unterkünfte, Freiwilligenagenturen, Behörden, Stiftungen, Sponsoring, Rechtsberatung, medizinischen Versorgung, Flüchtlingsdienste, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartne in verschiedenen Medien
- Aufbau eines Netzwerks mit allen relevanten Akteuren (z.B. Sportvereine, REGSAM, Schulen, Wohlfahrtsverbände, Migrations- und Flüchtlingsbeirat uvm.)
- Begleitung und Unterstützung der Flüchtlinge bei der Suche nach einem geeigneten Sportangebot

Begründung:

Sport ist ein wichtiger Unterstützungsfaktor bei der Integration von Geflüchteten. Er schafft positive Erlebnisse, hilft dabei, Struktur im teilweise unsicheren Alltagsleben zu schaffen und gibt einen niederschweligen Rahmen für ein gemeinsames Erleben und Kennenlernen unserer Normen.

Für Sportvereine stellt das Engagement in der Flüchtlingsarbeit allerdings eine neue Aufgabe dar und ist auf Grund von begrenzten Ressourcen und fehlenden Erfahrungen eine große Herausforderung. Wie die Sportkonferenzen des BA 9 gezeigt hat, sind Vereine in Neuhausen-Nymphenburg bereits mit ihren bestehenden Sportangeboten stark ausgelastet, dies gilt aber sicherlich nicht nur für die Vereine in unserem Stadtteil. Trotzdem arbeiten einige bereits mit Geflüchteten, andere hätten Interesse daran. Um den Vereinen bei der Öffnung für Geflüchtete zu helfen, bedarf es eines koordinierten Erfahrungsaustausches und konkreter Unterstützung. Diese Hilfe ist wichtig, damit Geflüchtete am Stadtteilleben teilnehmen können.

Ein erster Schritt der Landeshauptstadt München war bisher die Einrichtung des Projektes „Sportangebote für Flüchtlinge“ im Referat für Bildung und Sport. Die Leistungen wurden aufgrund des Projektcharakters freiberuflich auf Honorarbasis erbracht. Das Projekt war sehr erfolgreich, die Evaluation der Projektergebnisse zeigen jedoch den unumgänglichen Bedarf einer längerfristigen Koordination und Beratung auf. Aufgrund der Projekterfahrungen und der in der Aufgabenbeschreibung genannten Ziele sollte die Koordinationsstelle in den Strukturen des Referates für Bildung und Sport verankert werden.

Der Antrag wurde in der Sitzung des BA 9 am 17.01.2017 einstimmig angenommen.

Initiative: Eva Blomberg